

Selbstmord-Einsatz für Sheila Cargador



SHOWDOWN
IN
EMPURIABRAVA

Le'Ann Ward und Francis Brown

„Kann es sein, dass du nicht ganz dicht bist?“

Der Sturm riss Olivia die Worte förmlich vom Mund. Es wimmerte in dem Gestänge des Sendemastes, dessen Höhe in den tosenden Regenschwaden kaum auszumachen war. Völlig überraschend war das Unwetter über die Bucht von Rosas hereingebrochen.

Sheila gab der rassigen Mexikanerin keine Antwort. Stattdessen streifte sie ihre Pumps ab und begann mit nackten Füßen das eiserne Gerüst zu erklimmen. Die Scheinwerfer des abgestellten Geländewagens schafften es nur mühsam, den immer dichter werdenden nassen Vorhang zu durchdringen.

„Verdammt, Lady ... was tust du?“ fauchte Olivia mehr zu sich selbst.

Sheila wandte etwas den Kopf. Regenwasser tropfte aus ihrem löwenmähnenartigen Haarschopf. Grotesk zeigte sich ihr Augen-Make-up verschmiert.

„Komm schon!“ schrie sie durch das Sausen des Sturmes. „Wenn wir dort oben den Störsender nicht ausschalten, wird das Flugzeug Sir Johns unweigerlich dort in den Bergen zerschellen.“

Gehetzt schaute Olivia zu, wie sich ihre Freundin und Chefin behände wie ein Affe an dem Sendemast, nahe des Aeroportos von Empuriabrava, hinaufhangelte.

Dann vernahm sie trotz des Sturmes das sich nähernde, satte Dröhnen zweier Rolls Royce Motoren.

Hastig löste die Mexikanerin die Riemchen ihrer modischen Schuhe und warf diese – ungeachtet dessen, das sie ein kleines Vermögen gekostet hatten – in den Schlamm. Sheila befand sich bereits in schwindelnder Höhe. Olivia sah nur ab und zu ihre bloßen Fußsohlen hell durch das Dunkel stechen.

Sie spürte das kalte nasse Eisen unter den Füßen. Der Wind riss an ihrer blauschwarzen Haarpracht und es zog eisig unter ihren modischen Kostümrock.

„Meine Mutter hatte Recht, als sie mir riet, was Anständiges zu lernen“, zischte die ehemalige CIA-Agentin.

So rasch es ging, erklimmen die beiden Detektivinnen den Mast. Immer mehr näherte sich das Geräusch der Flugzeugmotoren.

„Bei allen Göttern der Azteken“, flüsterte Olivia Metaxa, „hoffentlich schaffen wir das...“ Und dann verfluchte sie sämtliche Terroristen der westlichen und östlichen Hemisphäre.

Während sie den Wettlauf mit der Zeit aufnahm, kehrte die Erinnerung zurück an *den* Tag, an dem alles begonnen hatte...

Und weiter im Atlantis Verlag.